

Stuttgart-21-Bauarbeiten

Anwohner zeigen Stadt und Bahn an

S-Nord Anwohner aus dem Nordbahnhofviertel, die sich in der Gruppe Nordlichter zusammengeschlossen haben, haben Anzeige unter anderem gegen die Bahn und das Amt für öffentliche Ordnung erstattet. Sie werfen den Projektverantwortlichen der Deutschen Bahn und der beteiligten Baufirmen zahlreiche Verstöße gegen das Sonn- und Feiertagsfahrverbot vor. Das Amt für öffentliche Ordnung habe als für die Überwachung des Verbots zuständige Behörde seine Aufsichtspflicht verletzt, heißt es in der Anzeige, die am vergangenen Freitag bei der Staatsanwaltschaft Stuttgart eingereicht und von 14 Anwohnern unterzeichnet wurde.

Das Sonn- und Feiertagsfahrverbot ist im Paragraf 30 der Straßenverkehrsordnung geregelt: „An Sonntagen und Feiertagen dürfen in der Zeit von 0.00 bis 22.00 Uhr Lastkraftwagen mit einer zulässigen Gesamtmasse über 7,5 Tonnen sowie Anhänger hinter Lastkraftwagen nicht verkehren.“ Die Anwohner monieren, dass zu diesen Zeiten häufig Betonmischlastwagen durch ihr Wohngebiet im Nordbahnhofviertel zur S-21-Baustelle fahren. Allein in den vergangenen vier Wochen seien mehr als 20 Verstöße dokumentiert worden, heißt es in der Anzeige. „Die Lastwagenfahrten durch das Wohngebiet sind durch das Baurecht der Bahn nicht gedeckt, denn dieses schreibt vor, dass für die Lastwagenfahrten die Baustraßen verwendet werden müssen“, heißt es in der Anzeige. Die Bahn beziehungsweise deren Subunternehmer verfügten zwar über Sondergenehmigungen, diese seien aber auf einzelne Lastwagen begrenzt.

mab